

Sidewalk

Longplay

Das Spiel

Da hat man den Salat. Da will man seine Freundin zum Konzert der Band AID bringen, und prompt wird einem in der Stadt das Motorrad geklaut, und Konzertkarten hat man auch noch nicht. Und dann wartet unser Nebenbuhler Dede schon darauf, unsere Freundin abzuschleppen.

Um doch noch zu einem Happy-End zu kommen, ist kniffliges Handeln angesagt. Das Layout der Straßen erscheint verwirrend, daher beschränke ich mich auf das wesentliche. Die Himmelsrichtungen sind immer von dem Blickwinkel des Spielers abhängig. Die Reihenfolge hier muss strikt eingehalten werden, ansonsten landet man schnell in einer spielerischen Sackgasse.



Longplay

Eine schöne Bescherung...

Der Tag hatte so gut angefangen...

Ich hatte es endlich geschafft, meine Frisur zu bändigen, der Geldbeutel war endlich wieder randvoll, und meine Freundin war auch extrem guter Laune. Aber ich hätte wissen müssen, dass die Dinge nie so einfach sein können. Und es begann alles, als sie mich bat, Karten für das Livekonzert der Band AID heute Abend zu besorgen. Da grinste ich noch, stellte ich mir doch vor, wie mein Konkurrent Dede vor Neid kochen würde, wenn ich mit ihr das Konzert besuchen würde. Doch das Unglück kommt halt schneller als man denkt.

Kaum hatte ich kurz meinen Bock abgestellt um mich in einer Sackgasse zu erleichtern, nachdem ich in die Stadt gefahren war um Karten zu kaufen, wurde er mir auch schon prompt geklaut! Zwar sah ich den Dieb, doch dann war er schon auf und davon. Tja, und da stand ich nun, ohne Motorrad und ohne Karten. Aber frischen Mutes wollte ich nicht verzagen, und machte mich auf, das Beste aus meiner Situation zu machen. Schließlich wollte ich nicht, dass Dede es schafft, sie herumzukriegen, mit ihm auszugehen!

Zwei Konzertkarten

Nach Osten gehend erreichte ich als erstes eine Ruine von was wohl mal ein Jugendtreff war. Aber der stand offensichtlich schon Jahre leer. Dennoch fand ich dort jemanden, war nicht gerade mein Typ, aber wenigstens konnte sie mir einen Schraubenschlüssel verkaufen. Wer wusste, wozu der noch gut sein würde? Eine tiefere Befragung ergab, dass sie auch nicht besonders an mir interessiert war. Nachdem ich sie dumm angemacht hatte ging sie mit der Drohung, ihren Alten zu holen. Da ich den Wahrheitsgehalt dieser Drohung lieber nicht prüfen wollte, vorzog ich mich schnellstens.



(Die Ruine vom Jugendtreff)

Südlich hoch zu einer Kreuzung, sah ich schließlich östlich einer Bar. Momentan war mein Durst allerdings doch eher gering, so dass ich weiter östlich einen Hippy mit einer Zeichenmappe antraf. Er erschien mir eher lächerlich, doch wenigstens konnte er mir auf meine Frage hin sagen, dass es beim Plattenladen noch Konzertkarten gab. Na dann aber fix! Der Plattenladen lag südlich der Kreuzung, und in der Tat konnte mir der, wenn auch etwas merkwürdige Verkäufer, noch zwei Karten für die Band AID geben.

Das war dann schon einmal geschafft! Jetzt musste ich nur noch meinen Bock wiederbeschaffen.

Germaine und der geklaute Bock

Da fiel mir ein, dass meine Freundin mal beiläufig erwähnt hatte, dass ihre Bekannte Germaine in der Gegend hier wohnte, aber leider nicht, wo genau. Könnte der Plattenheini es wissen? ... Oh ja, er wusste es wirklich, oder zumindest beinahe. "Der Hippy weiß es", sagte er mir. Also zurück, vielleicht kann Germaine mir ja helfen! An der Kreuzung jedoch begegnete mir einer der stadtbekannten Schläger. Ein Ex-Sumoring, und er sah nicht besonders freundlich aus! Da machte ich mich lieber schnell aus dem Staub, denn der Kerl war zu fett, um mir schnell zu folgen.

Eine Frage nach meinem geklauten Bock beim Hippy, und schon hatte ich Germaines Adresse, netterweise gleich dort. Aber Germaine... wenn es New Age Typen gibt, war die todsicher eine von denen! Immerhin konnte sie mir verraten, dass sie wusste, dass der Motor meines Bocks in einer Sackgasse lag. Ich ahnte schon, dass meinem geliebten Gefährt etwas schreckliches zugestoßen war.



(Germaine weiß Rat)

Und in der Tat fand ich in einer Sackgasse östlich der Ruine den Motor. Na wartet! Wenn ich die Kerle erwische, die das meinem Bock angetan hatten!

Der Morgenstern und der Sicheltyp

In einer kleinen Seitengasse direkt östlich der Ruine fand ich dann auch noch die Rückenlehne meines Motorrads, achtlos weggeworfen! Wütend machte ich mich auf dem Weg, und fand westlich der Kreuzung in einer anderen Seitengasse den Tank. Wenigstens machte sich nun mein Schraubenschlüssel bezahlt, und ich konnte die Teile schon einmal zusammensetzen.

Doch auf der Kreuzung erwartete mich schon wieder ein Schläger, diesmal einer, der den Morgenstern schwang. In einem Anfall von geistiger Umnachtung gab ich ihm Geld, damit er mir sagte, was so hier los war. Und er gab mir doch tatsächlich Informationen! Ich sollte den Sicheltypen aufsuchen (oh-uh!), sagte er mir.

Nach einigem Suchen, und einer erneuten Begegnung mit Sumo, dem ich wieder davonlief, fand ich den Sicheltypen. "Schlägt systematisch stärker als alle anderen"... brrrr! Und misstrauen tat er mir auch! Aber wenigstens rückte er mit der Sprache raus, als ich sagte, dass der Morgenstern mich schickte. Der Schweißer auf dem nahen Schrottplatz sollte noch ein Motorrad-Rad haben. Mir schwante übles.... Schnell machte ich mich aus dem Staub, um dem nachzugehen.

Der Schweißer

Auf dem Weg begegnete mir noch ein Schläger, der so berüchtigt war, dass ich mich im Sprint davon machte. Endlich erreichte ich den Schrottplatz, gegenüber von Germanies Haus, und... das durfte doch nicht wahr sein! Der Schweißer war der Arsch, der mich um meinen Bock erleichtert hatte! Natürlich behauptete er, Sumo hätte ihm das Vorderrad verkauft, aber ich wusste es besser. Zähneknirschend zahlte ich das Geld für das Vorderrad, bevor ich ihn konfrontierte.



(Der Schweißer, der unseren Bock geklaut hatte)

Er zeigte jedoch keinerlei Reue, setzte mich mit einem Tritt vor die Tür, und schloss sein Laden. Na warte Freundchen, das werde ich mir merken! Aber mir mal die Teile ansehend, merkte ich, dass immer noch einiges fehlte.

Die Schläger

Mit meinem Latein nun am Ende, wollte ich mich in der Bar besaufen, als mir Sumo wieder begegnete. Voller Frust hatte ich die Schnauze endgültig voll von ihm, und verpasste ihm eine Tracht Prügel, um ihn endlich loszuwerden. Aber was war das? Sumo hatte doch tatsächlich das Hinterrad meines Bocks dabei! Der Schweißer musste es ihm wohl verkauft haben.

Motiviert suchte ich die anderen Schläger auf. Der Morgenstern erwies sich als Niete, hatte nicht einmal ein Teil dabei. Hingegen rückte der berüchtigte Schläger, nachdem ich ihm einige verpasst hatte, meinen Lenker heraus. Zufrieden konnte ich feststellen, dass mein Bock fast vollständig war. Dann begegnete ich dem Sicheltypen, und das nächste woran ich mich erinnerte war, dass ich mit Sternen vor den Augen auf dem Bürgersteig lag, um allen Besitz erleichtert!



(Schläger machen die Straßen unsicher)

Jetzt hatte ich wohl keine Chance mehr! In der Bar westlich von Germaines Wohnung betrank ich mich, bis ich mich wirklich mächtig kräftig fühlte, und ging nach Draußen, als ich erste Anzeichen von Schwindel verspürte, nur um erneut dem Sicheltypen über den Weg zu laufen. Verhöhnen tat er mich auch noch! Na warte!

Keine Ahnung, wie ich es geschafft hatte, aber der Alkohol hatte wohl keine geringe Rolle gespielt. Mit dem Typen am Boden durchsuchte ich ihn. Yeah, mein ganzes Zeug hatte er bei sich. Karten, Schraubenschlüssel, Uhr, Geld, und meinen Bock, inklusive des letzten Teils!

Ab zum Konzert!

Schnell schraubte ich meinen geliebten Bock wieder komplett zusammen und eilte dann zu der Telefonzelle am Park, gegenüber der Bar. Ein Anruf bei meiner Freundin, und sie wußte, daß ich auf dem Weg war.



(Endlich geschafft, und Dede hat das Nachsehen!)

Und so konnte ich Dede erneut ausstechen; hoffentlich traut er sich nie wieder in ihre Nähe. Ich jedenfalls freute mich schon auf das Konzert der Band AID.

Punkt für Punkt Lösung:

-Gehen sie allen Kämpfen erst einmal aus dem Weg. Sie werden sich mit den Herren erst später befassen.

-In der Ruine kauft man der Punkerin für 50 Scheine den *Schraubenschlüssel* ab. Anschließend kann man sie fragen, wieviel sie kostet, woraufhin sie beleidigt abzieht.

-Fragen sie den Typen mit der Mappe, wo man *Konzertkarten* findet, und kaufen sie zwei dann anschließend beim Plattenladen für 200 Scheine. (Fragt man nicht, sind keine mehr da).

-Anschließend fragt man den Plattenheini nach Germaine, woraufhin er uns an den Mappentypen verweist, welcher wiederum sagt, dass sie im gleichen Screen wohnt. Germaine gibt einen Tipp zum *Motor* unseres Bocks.

-Suchen sie nun den Typen mit dem Morgenstern, und bestechen sie ihn mit 50 Scheinen, woraufhin er uns an den Sicheltypen weiter verweist (Der systematisch stärker schlagende). Dieser wiederum, nachdem man ihm sagt dass man vom Morgenstern geschickt wurde, verrät, dass der Schweißer noch ein Motorrad-Rad hat. (Sagt er was anderes, hat man was falsch gemacht, und kann neu starten).

-Gehen sie zum Schrottplatz gegenüber von Germaines Haus, und kaufen sie das *Vorderrad* für 50 Scheine vom Schweißer. Sagen sie auf keinen Fall vorher, dass sie ihn als den Dieb erkannt haben, oder er schmeißt sie raus!

-Gehen sie in die Sackgasse östlich der Ruine (nicht der Startplatz, sondern die andere) und bergen sie den *Motor* aus dem Müllhaufen in der Mitte.

-Zwei weitere Motorradteile, *Rückenlehne* und *Tank*, finden sie in kleinen Seitengassen, östlich der Ruine und westlich der Bar, die sie kontrollieren müssen. Damit haben sie vier der sieben benötigten Teile zurück.

-Jetzt können sie Gewalt anwenden. In den Straßen laufen vier Schläger herum, von denen sie mindestens Zwei ja schon kennen. Im einzelnen sind das:

- Der Morgenstern - hat Nichts
- Der Sicheltyp (Der systematisch stärker schlagende) - hat Lenkstange
- Der Ex-Sumoring - hat Hinterrad
- Der bei dem keine Beschwerden mehr entgegen genommen werden - hat Lenker

Drei von ihnen haben jeweils ein Teil dabei, *Hinterrad*, *Lenkstange* und *Lenker*, welche sie wieder in ihren Besitz bringen sollten. Sollte ihre Energie zu sehr sinken, tanken sie in der Bar westlich von Germaines Haus auf.

-Haben sie ihren Bock komplettiert und zwei Konzertkarten in ihrem Besitz, gehen sie zum Telefon am Park (gegenüber der Bar) und rufen sie ihre Freundin an. Sagen sie ihr, dass sie jetzt kommen, und sie haben gewonnen!

Geschrieben von Joachim Henkel